

**Bereit für die Zukunft
- mit einem neuen Namen**

Aus „Partnerschaft in der Einen Welt
- Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“ wird

„RANDI e.V.“



PARTNERSCHAFT IN DER EINEN WELT

HILFE ZUR SELBSTHILFE E.V.

**Dorfentwicklung
mit indischen Dalits**

Asbacher Str. 4
74 921 Helmstadt-Bargen
Tel: 07263 / 20077
E-Mail: hzsh@cards-indien.de
www.hzsh-cards.de

„Partnerschaft i. d. Einen Welt – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“
Asbacher Str. 4 - 74 921 Helmstadt-Bargen

November 2017

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von CARDS,

auf unserer Jahresversammlung haben wir einen neuen Namen für unseren Verein beschlossen. „Randi“ heißt in der indischen Sprache Telugu „Kommt zusammen!“ Und schon zu Beginn unserer Partnerschaft haben wir das CARDS-Lied „Randi“ zusammen mit unseren indischen Freunden gesungen. Es ist ein Ausdruck unserer engen Verbundenheit geworden und „RANDI“ soll unseren Verein in Zukunft auch in unserem Namen begleiten.

Offiziell wirksam wird der neue Name mit der Beschlussfassung zur Satzungsänderung auf unserer Mitgliederversammlung, voraussichtlich am 6. Mai 2018.

Am 13. Juni diesen Jahres feierte der Gründer von CARDS Prof. P. Ranjan Babu seinen 70. Geburtstag. Obwohl er aus einer Dalit-Familie stammt, hatte er die Möglichkeit eine Schule zu besuchen und einen Universitätsabschluss in Soziologie zu erlangen. Seine eigenen Erfahrungen, die Diskriminierung und Ausgrenzung, legten den Grundstein für sein unermüdliches Engagement, sich für die Verbesserung der Lebensumstände der Dalits einzusetzen. Sein Lebensweg ist gleichzeitig die Geschichte von CARDS.

Der junge Soziologe P. Ranjan Babu (Mitte im Vordergrund) zusammen mit seinem Mitarbeiter-Team auf dem College-Gelände in Deenapur.



Wir sind stolz darauf, dass wir P. Ranjan Babu und CARDS so viele Jahre begleiten durften und mit eurer/Ihrer Hilfe zum Erfolg der Projekte beitragen konnten. Vielen Dank dafür!

Wir hoffen weiterhin auf eure/Ihre Unterstützung für die bewährten langjährigen Projekte und die neuen Aufgaben, denen CARDS sich stellt, z.B. in Kandrika.

Beginn in Kandrika

Anfang der 1980er Jahre erfuhr P. Ranjan Babu von einem seiner Studenten von den verheerenden Zuständen in dessen Heimatdorf. Das Dorf Kandrika, ca. 95 km westlich von Guntur und im ländlichsten Hinterland gelegen, war geprägt von anhaltenden Dürreperioden und einer strengen Praxis der Unberührbarkeit.

Die Dalits des Dorfes besaßen hier sogar eigenes Land, noch von den ehemaligen Kolonialherren übereignet. Sie mussten jedoch auf den Feldern der „hochkastigen“ Landlords schuften, es bebauen und bewässern. Ihr eigenes Land lag brach und in ihrer Gemeinschaft herrschte tiefste Armut.

P. Ranjan Babu initiierte mit seiner jungen Organisation CARDS ein Dürre-Hilfsprogramm, sie bohrten Brunnen, bauten Zisternen und unterstützten die Dalits mit landwirtschaftlichen Gerätschaften. Die Menschen wurden befähigt, ihre eigenen Ressourcen zu entwickeln und zu nutzen, auch damals schon mit der Unterstützung unseres Vereins.

Ein Versammlungshaus wurde gebaut, Gemeinschaftsgefühl und Selbstbewusstsein erwachten.

Das Dorf Kandrika ist für CARDS und für diejenigen von uns, die in den frühen Jahren unseres Vereins nach Indien gereist sind, bis heute beispielhaft mit dem Erfolg der nachhaltigen Arbeitsweise von CARDS verbunden.

Kandrika heute – Schule für Kinder mit Behinderungen

Bei der Arbeit mit den Bala-Bata-Schulen in der Region um Kandrika wurde offensichtlich, dass es hier auffällig viele Kinder und Jugendliche mit Behinderungen gibt, die keinen Zugang zu Schulbildung oder medizinischer, bzw. therapeutischer Versorgung haben.

2016 schickte uns CARDS den Projektvorschlag für eine Förderschule in Kandrika.

Ziel des Projektes ist es, die Kinder und Jugendlichen trotz und mit ihren Behinderungen in allen Bereichen des Lebens zu stärken, ihren Alltag zu erleichtern und sie in jeder Hinsicht in die Gemeinschaft aller zu integrieren.

In der Schule können 20 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Zwei Lehrkräfte mit Zusatzausbildung sind für den Unterricht verantwortlich.

Eines der Kinder, das die Sonderklasse künftig besuchen wird, ist der 6-jährige Venkata Krishna.



Venkata Krishnas Großmutter Yegamma erzählt:

“In unserer Familie sind schon immer alle Landarbeiter gewesen. Krishnas Eltern müssen beide den ganzen Tag auf dem Feld arbeiten, deshalb habe ich mich von Anfang an um ihn gekümmert. Seine Eltern sind nie zur Schule gegangen.

Krishnas Geburt war schwierig, es ist nicht alles gut gegangen. Deshalb kann er jetzt weder sitzen, stehen oder laufen und kann sich nur mit einfachen Worten ausdrücken. Krishna hat keine Geschwister. Dabei ist er so gerne mit anderen Kindern zusammen, aber leider konnte er wegen seiner Schwierigkeiten nicht in die Schule gehen. Ich bin sehr glücklich über die neue Schule von CARDS. Dort wird er gefördert und er hat endlich auch Kontakte zu anderen Kindern.

Außerdem erfahren wir von CARDS viele Dinge, über die wir nichts wussten, z.B. bekommen wir Informationen über verschiedene Regierungsprogramme, die meinem Enkel helfen können, ein selbstständigeres Leben zu führen. Dafür bin ich sehr dankbar.“





Einweihung der neuen Schule für Kinder mit Behinderungen in Kandrika.

Mütter und Kinder lauschen dem Gesang der Mitarbeiterinnen von CARDS.

Neben dem Unterricht wird eine medizinische und therapeutische Betreuung wie Physiotherapie, Logopädie und Beschäftigungstherapie ermöglicht.

Ein wichtiger Teil des Angebotes in der Schule ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie werden z.B. über staatliche Hilfsprogramme informiert und erhalten Beratung und Hilfe für das Alltagsleben mit ihren Kindern. Die Eltern werden motiviert, sich untereinander auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und so ihre Gemeinschaft zu stärken.

Am Abend werden in den Räumlichkeiten Schneider- und Nähkurse für junge Frauen und Mütter angeboten.

Im letzten Jahr haben wir das Schulgebäude mit 4.000 € finanziert. Weitere 4.000 € konnten wir mit eurer/Ihrer Unterstützung für die Einrichtung und den Unterhalt der Schule für ein Jahr an CARDS überweisen.

Im August diesen Jahres wurde die „Special School for Disabled Children and Vocational Training Centre“ nun offiziell eingeweiht. Ein herzliches Dankeschön an all unsere Mitglieder und Spender, dass wir dieses Projekt verwirklichen konnten!

Auch aus den anderen CARDS-Projekten erhalten wir regelmäßig erfreuliche Berichte:

Das CRAC-Kinderarbeiterzentrum feierte in diesem Jahr sein 16-jähriges Bestehen.



Mit großem Eifer führten die Kinder die eingeübten Theaterstücke auf.

Beim alljährlichen Fest für die Kinder der Regelschule und der Förderklasse und deren Eltern gab es kulturelle Darbietungen und Auszeichnungen für gute Leistungen.



Neues aus dem GIRL - Mädchenheim

Zum **Schuljahresbeginn** im August überreichte Dr. Swarnalatha Devi den Mädchen die neuen Schulbücher.



Die **medizinische Versorgung** im GIRL beinhaltet neben einer allgemeinen Untersuchung auch die jährliche Überprüfung des Impfstatus und die Impfung gegen Röteln und Masern.



VANDANALU! (Telugu) – **DANKE!**

„**Veränderung durch Bildung**“ – Ein Motto, das sich wie ein roter Faden durch alle Projekte von CARDS zieht. Mit eurer/Ihrer Unterstützung konnten wir das Leben von unzähligen Dalit-Kindern und deren Familien verändern und ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen. Mit Zuversicht blicken wir in das Neue Jahr und hoffen wie bisher auf eure/Ihre Mithilfe.

S. König

Steffi König
1. Vorsitzende

Ria Paulus

Ria Paulus
2. Vorsitzende

P.S. Für Mitglieder und Interessierte bieten wir im Zeitraum Herbst/Winter 2018/19 eine **Vereinsreise** an. Die persönliche Begegnung und der Austausch mit CARDS sowie der Besuch der von uns unterstützten Projekte werden dabei im Mittelpunkt stehen. Ansprechpartnerin ist Lydia Faul. (Tel.: 06261-639872 E-Mail: lydiafaul@yahoo.de)

Aktuelle Infos wie immer auf unserer Homepage www.hzsh-cards.de